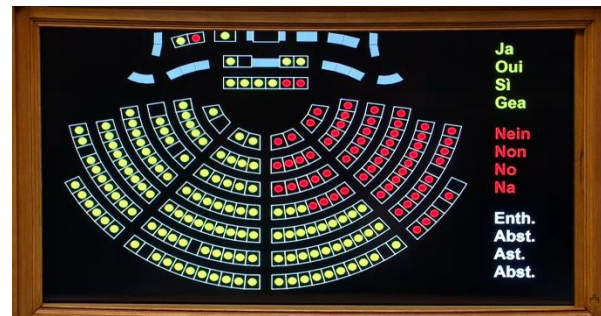


Herzlich willkommen zur vierten Ausgabe der \*Stuber News\*.

### Nationalratsentscheid – E-Lkw sollen bis 2031 von der LSVA befreit bleiben

Am Montag, 9. März hat der Nationalrat aus unserer Sicht richtig entschieden. Mit 131 zu 60 Stimmen hiess er die Vorlage am Montagabend gut. Die Nein-Stimmen kamen von SP und Grünen. Wer heute in elektrische Lastwagen investiert, trägt ein erhebliches Risiko: Die Fahrzeuge sind deutlich teurer als Diesel, dazu kommen Investitionen in Ladeinfrastruktur und neue Prozesse. Ohne gezielte Anreize wird die Dekarbonisierung im Güterverkehr kaum Fahrt aufnehmen, genau hier setzt die LSVA-Befreiung an.



Hinzu kommt, ein grosser Teil des Strassengüterverkehrs ist Binnenverkehr (>65%), der sich nicht sinnvoll auf die Schiene verlagern lässt, etwa Baustellen-, Kehr- oder Milchlastwagen. Sie fahren täglich kurze, regionale Routen mitten durch unsere Dörfer und Städte. Ihre Dekarbonisierung verbessert direkt Luft- und Lebensqualität.

Wichtig ist auch der zweite Punkt der Entscheidung, Der Nationalrat will Dauer und Höhe der LSVA-Rabatte für E-Lkw ab 2031 gesetzlich festschreiben. Das schafft dringend nötige Planungssicherheit für Investitionen in emissionsfreie Nutzfahrzeuge.

Jetzt ist der Ständerat am Zug.

### Weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur inklusive eigenem Trafo und Batterie

Im Rahmen des Branchenprogramms «in charge» des Bundesamts für Energie haben wir die Förderzusage erhalten. Mit dieser Unterstützung können wir den notwendigen Trafobau realisieren und zusätzlich zwölf Ladepunkte an Vordächern, in Bodenschächten und an Hallenwänden installieren. Sowohl der bestehende als auch der neue Ladebereich sind halböffentlich und stehen bei Bedarf auch anderen Transportfirmen zur Verfügung.

Mit dem steigenden Anteil an Elektro Lkw wächst jedoch auch die Abhängigkeit vom Verteilnetzbetreiber. Dieser wird, zur Sicherung der Netzstabilität, bei Überlastung oder Strommangel unsere Ladestationen vom Netz getrennt. Als Gegenmassnahme planen wir einen Energiespeicher. Damit können wir auch bei einer Netzabschaltung weiterhin eine Mindestzahl an Lastwagen laden und die Einsatzbereitschaft der Milchlastwagen über mehrere Tage sicherstellen.



### E-Milchsammelwagen

Im März haben wir unseren ersten Elektro Milchsammelwagen erhalten. Gleichzeitig ist dies weltweit der erste Elektro Milchsammelwagen von Renault Trucks. Vorab haben wir sämtliche Milchtouren simuliert. Wie erste Einsatztage bereits zeigen, erweist sich insbesondere das typische Einsatzprofil, das Hochfahren zum landwirtschaftlichen Betrieb, das Beladen und die anschliessende Rückfahrt auf die Strasse, als ideal. Dies spiegelt sich auch in einem Rekuperationsanteil von rund 40 bis 50 Prozent der eingesetzten Energie wider.



Parallel zum elektrischen Umbau der Messanlage durch Janky & Partner hat unsere Stuber-Werkstatt die fahrzeugseitigen Anpassungen umgesetzt. Dazu gehörten insbesondere der Bau eines neuen Hilfsrahmens, die Verlegung der Luftkessel ins Chassis infolge der Radstandverkürzung auf 3'900 mm sowie die Neupositionierung der beiden 12-V-Batterien auf der Beifahrerseite. Diese wurden hintereinander oberhalb der Hochvoltbatterie angeordnet, da der verfügbare Bauraum zwischen den Achsen vollständig durch die Hochvoltbatterien beansprucht wird.

Unsere Milchsammellastwagen werden bereits heute im Zweischichtbetrieb eingesetzt. Dieses Betriebsmodell ermöglicht eine hohe Fahrzeugauslastung, kürzere und besser planbare Schichten für die Mitarbeitenden sowie eine effizientere Bedienung der unterschiedlichen Abladeorte und deren Öffnungs- bzw. Anlieferzeiten. Mit der Elektrifizierung der Fahrzeuge und der dafür notwendigen Schnellladeinfrastruktur in Rotkreuz soll dieses bewährte Betriebskonzept künftig auch elektrisch umgesetzt werden.

Die Priorisierung der Ladeslots erfolgt derzeit noch manuell. Künftig soll dieser Prozess gemeinsam mit dem EMS und dem Backend automatisiert werden. Ziel ist eine intelligente Steuerung der Ladeprioritäten, damit das richtige Fahrzeug zur richtigen Zeit mit dem erforderlichen SOC für den nächsten Einsatz bereitsteht.

